

ENERGIEWENDE AUF KURS BRINGEN

SZENARIO ZUM ÜBERTRAGUNGSNETZ 2035
AUF BASIS DER STUDIE VON BCG UND BDI

AMPRION SIEHT IN STUDIE VON BDI UND BCG EINSPARPOTENZIALE BEIM NETZAUSBAU



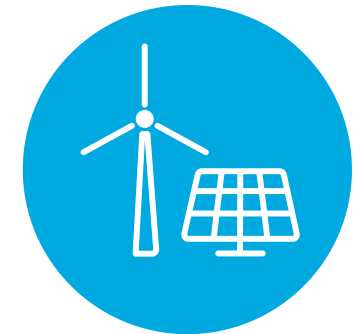
Amprion hat für den Bundesverband der deutschen Industrie (BDI) und Boston Consulting Group (BCG) die Netzplanung der nächsten zehn Jahre überprüft.



Das Szenario für das Jahr 2035 zeigt Möglichkeiten, die Kosten für den Netzausbau temporär zu senken.



Grund sind ambitionierte Annahmen im Netzentwicklungsplan (NEP) von 2023: Verdopplung des Strombedarfs bis 2035 und Verdreifachung bis 2045.

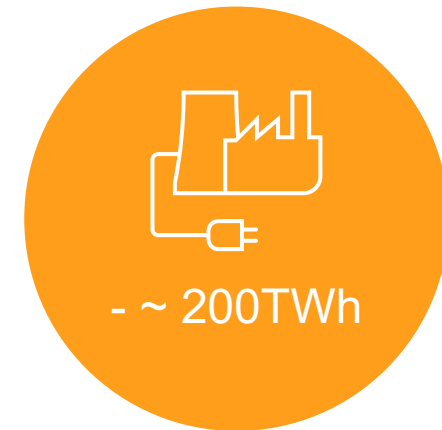
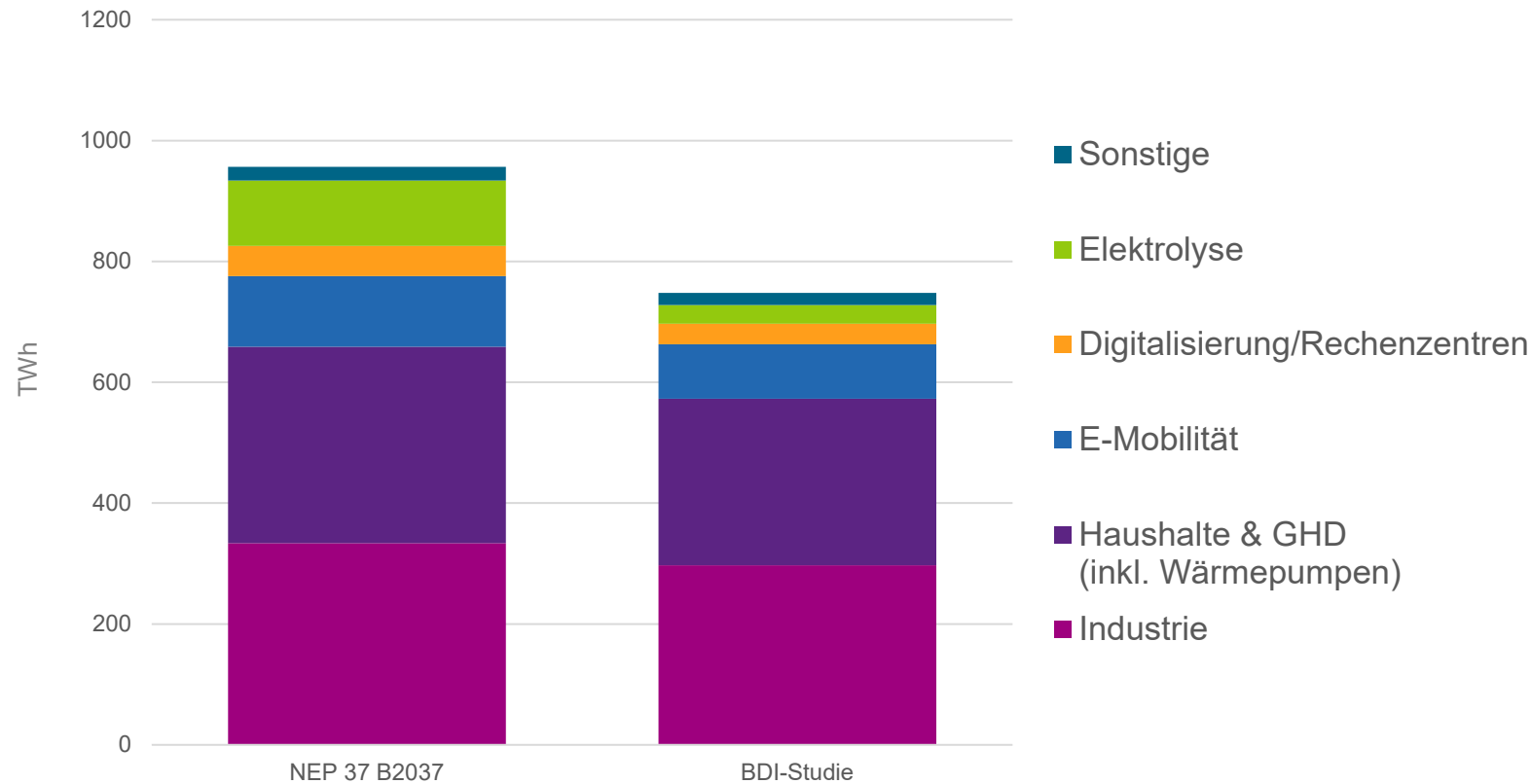


Der Strombedarf steigt jedoch langsamer als erwartet, was sich auf den Erneuerbaren-Ausbau und die Übertragungsnetze auswirkt.

STROMVERBRAUCH

NEP B2037 (2023) VS. STUDIE VON BDI UND BCG

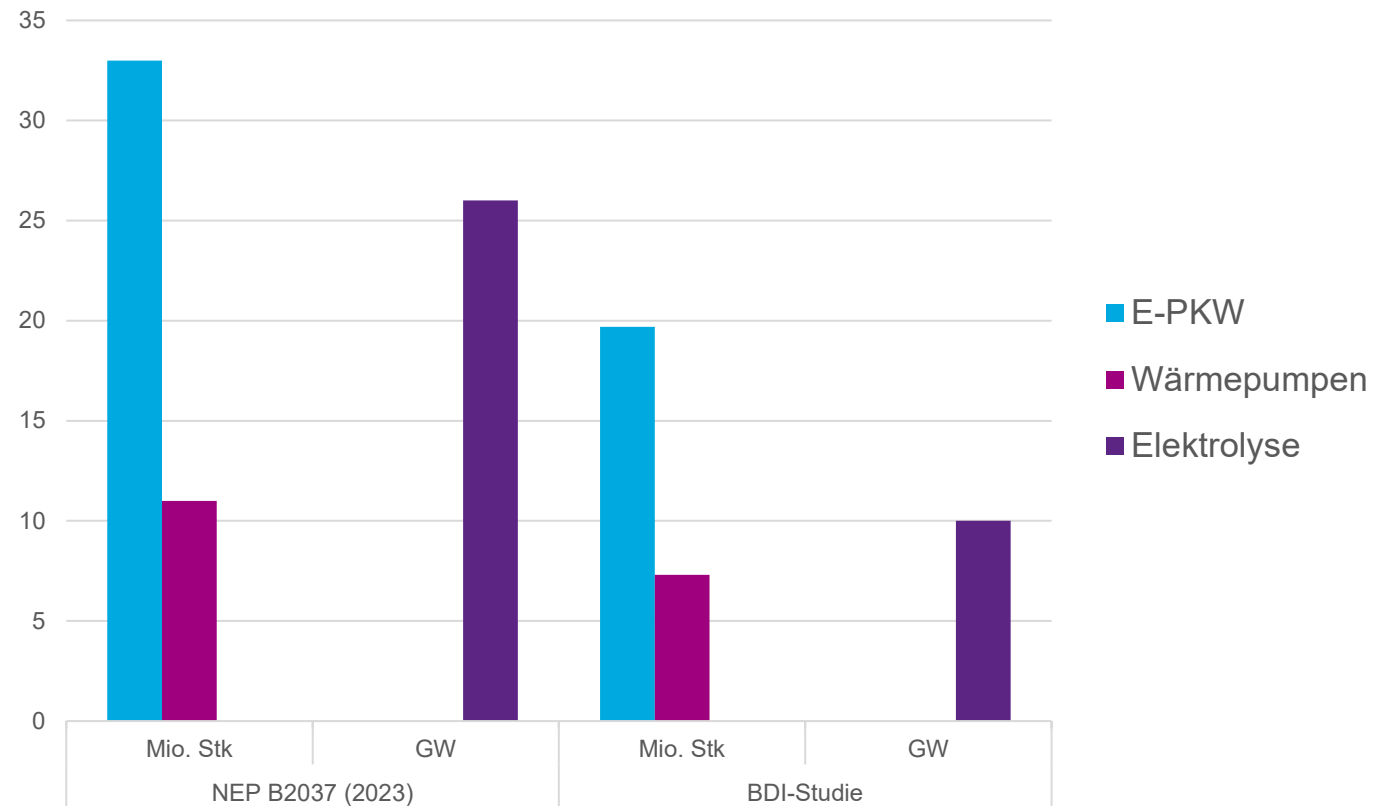
Stromverbrauch 2035 niedriger als bisher erwartet.



SEKTORENKOPPLUNG & DEKARBONISIERUNG

NEP B2037 (2023) VS. STUDIE VON BDI UND BCG

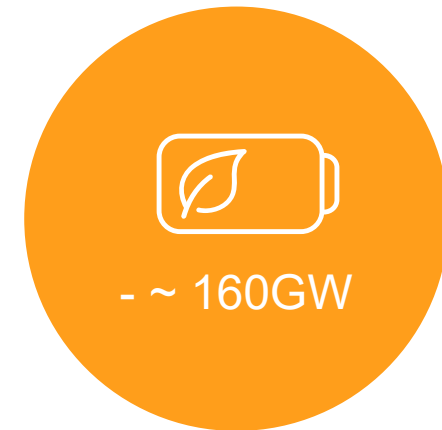
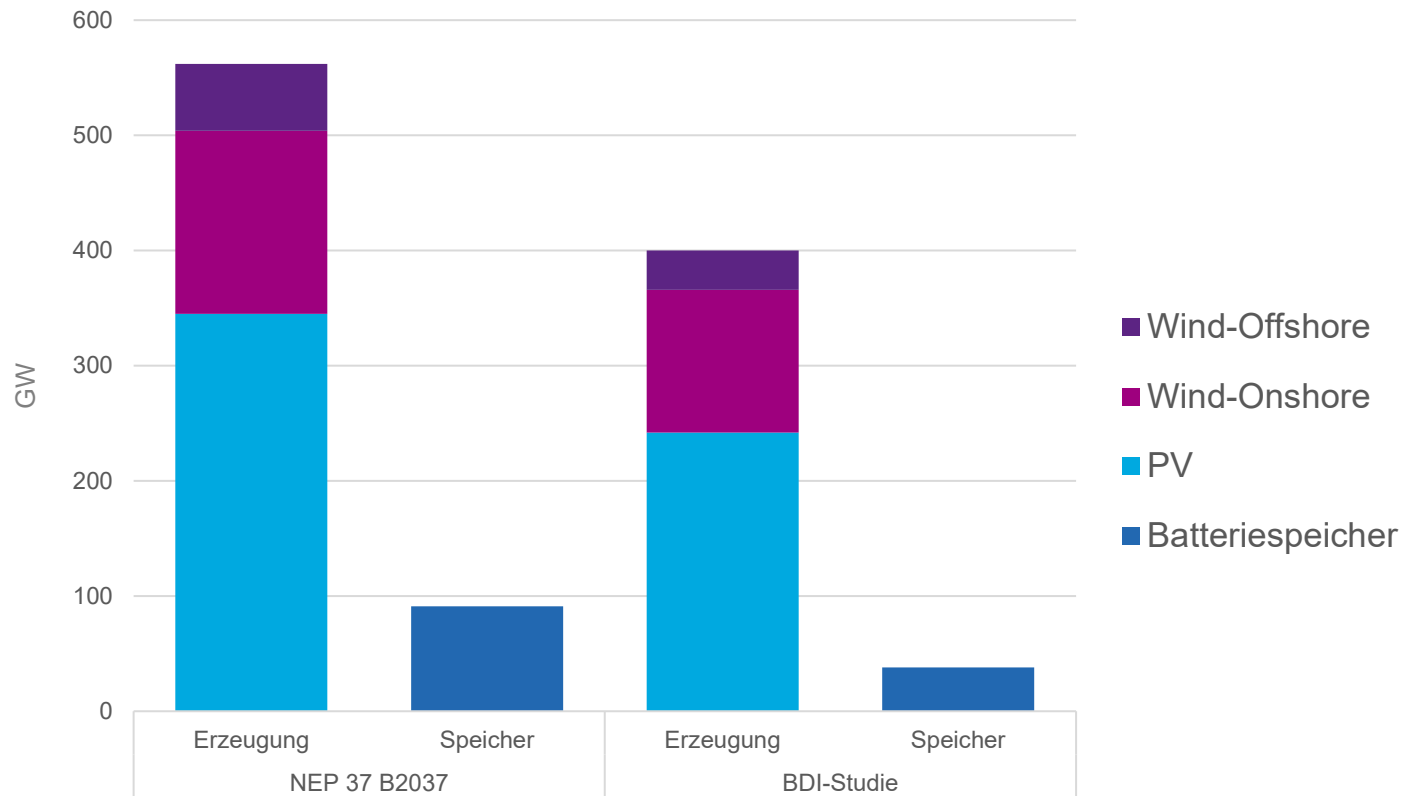
Verlangsamte Geschwindigkeit bei Elektrifizierung und Sektorenkopplung.



ERNEUERBARE & SPEICHER

NEP B2037 (2023) VS. STUDIE VON BDI UND BCG

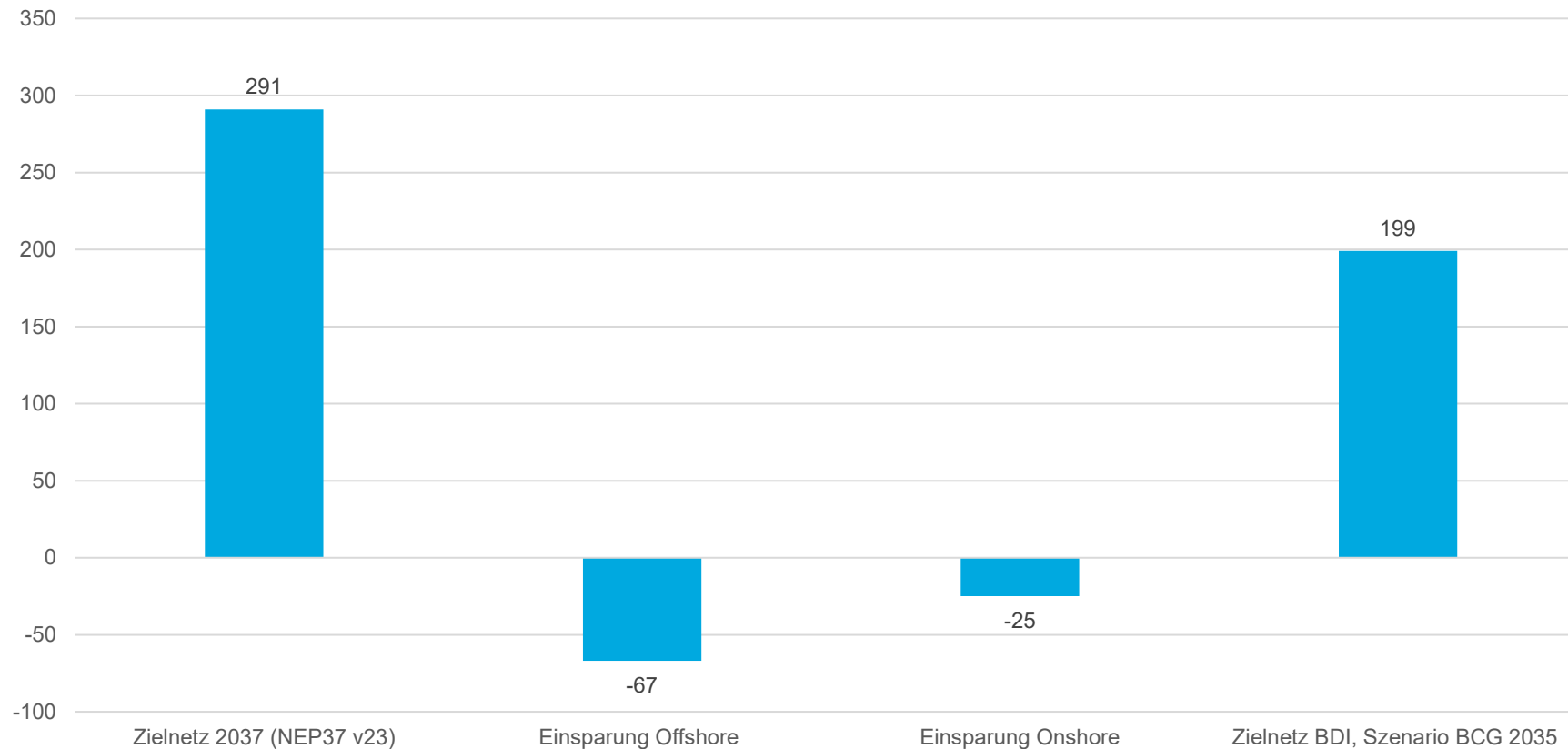
Geringerer Bedarf an Erneuerbaren Energien und Speichern als prognostiziert.



EINSPARPOTENZIALE INVESTITIONEN

NEP B2037 (2023) VS. STUDIE VON BDI UND BCG

Temporäre Einsparungen beim Ausbau des Übertragungsnetzes bis 2035.



- ~ 92 Mrd. €